

Jahreshauptversammlung mit Neuerungen im Reglement in Pisa - Deutsche Reiter 2017 beide auf dem 5. Platz

Frischer Wind in der Hindernis-Wertung

VON KATJA WARMBIER

PISA > Die 63. General Assembly der Fegentri fand am 3. März in Pisa statt. Der belgische Präsident Elie Hennau, der seit einem Jahr im Amt ist, führte durch die Jahreshauptversammlung. Vertreter aus zwölf der 21 Mitgliedsländer reisten nach Italien. Im Vorjahr sah man sich im belgischen Gent, davor war Deutschland, (nach 2003 und 1989) Gastgeber.

Neben den üblichen Tagesordnungspunkten wie Finanzen und Budget wurden über einige Neuerungen diskutiert. Bereits in diesem Jahr arbeitet die Fegentri mit der im letzten Jahr ins Leben gerufenen Amateur-Hindernis-Serie „The Gentlemen's League“ zusammen, um dem Wettbewerb über die Hindernisse weiter bestehen zu lassen. Lesen Sie hierzu das „Nachgehakt“ mit den beiden Mitinitiatoren Freddie Tett und Gonzague Cottreau. Maxime Denuault und Patrick Mullins sind weitere Gründer dieser im letzten Jahr gestarteten Serie. Redmills sponsorte diese Serie für ein Jahr, ab sofort könnte ein neuer Sponsor tätig werden!

Ab dem nächsten Jahr sollen die bisherigen Weltmeisterschafts-Läufe der Damen und Herren von mehreren Reiterinnen und Reitern

bestritten werden können. Jedes Land kann entscheiden, ob es einem oder bis zu drei Amateuren die Möglichkeit gibt, sich international zu bewähren. Es wird eine Länderwertung sowie eine Personenwertung geben.

An einer hochwertigen Grand Slam-Serie wird noch gefeilt. Die Idee, die besten Amateure der Welt an Gruppe-Renntagen gegeneinander reiten zu lassen, muss weiter modifiziert werden, fand aber grundsätzlich Zustimmung.

Belinguier wird Ehrenpräsidentin

Nathalie Belinguier war von 2007 bis 2017 Präsidentin der Fegentri, hat in dieser Zeit u.a. den Sponsorenvertrag mit Longines geschlossen und wurde nun zur Ehrenpräsidentin gewählt.

Am Abend fand traditionell die Ehrung der Fegentri-Weltmeister im Rahmen eines Gala-Dinners statt. Organisator Franco Castellfranchi lud in den stimmungsvollen, historischen Saal Camugliano ein.

Longines-Uhren für Weltmeister

Sara Vermeersch und Thomas Guineheux wurden von Longines Vize-Präsidenten und Leiter des internationalen Marketings, Juan-Carlos Capelli, jeweils eine Uhr überreicht. Ferner werden ihre Namen auf den Schalen, die die Herren auf dem Foto in der Hand halten, verewigt. Die zwanzigjährige Sara Vermeersch gewann mit

AUFGESCHNAPPT

Siege vergisst man, aber ich werde nie die Freunde vergessen, die ich über die Fegentri-Rennen gefunden habe!

Freddie Tett



Von links: Elie Hennau (Präsident der Fegentri), Elliot Öhgren (Dritter in der WM), Thomas Guineheux (Weltmeister), Nathalie Belinguier (Ehrenpräsidentin), Sara Vermeersch (Weltmeisterin), Melissa Boisgontier (Zweite der WM), Nora Hagelund Holm (Dritte), Juan-Carlos Capelli (Vize-Präsident Longines)

Fotos: Gabriella Vonzem

258 Punkten, sie siegte in Deutschland mit Ohne Tadel in Bad Harzburg. Die Belgierin ist mittlerweile ins Profilage gewechselt. Dem Franzose Thomas Guineheux gelangen hierzulande zwei Siege, auf Mex in Hamburg und ebenfalls auf Ohne Tadel in Berlin-Hoppegarten. Der 23-jährige gewann mit 175 Punkten vor dem Spanier Pablo Laborde. Die beiden deutschen Amateure Larissa Bieß und Vinzenz Schiergen landeten jeweils auf dem fünften Platz.

In diesem Jahr steigt Lilli-Marie Engels für Deutschland in den Sattel. Die ersten Punkte verdiente sie am Sonntag in Pisa, als sie auf dem Außenseiter Miron als Vierte endete.

Fegentri-Rennen in Deutschland

Datum	Ort	Art
15. April	Köln	Lady Riders
29. April	Düsseldorf	Gentlemen Riders
30. Juni	Hamburg	Gentlemen Riders
25. August	Baden-Baden	Lady Riders
8. Sept.	Magdeburg	Lady Riders
23. Sept.	Mannheim	Lady Riders
23. Sept.	Mannheim	Gentlemen Riders
*	Berlin-Hoppegarten	Lady Riders
*	Berlin-Hoppegarten	World Cup of Nations

* in Planung

5 Fragen – 5 Antworten NACHGEHAKT



FREDDIE TETT & GONZAGUE COTTREAU INITIATOREN GENTLEMEN'S LEAGUE

Wie ist die Idee zu einer neuen Amateur-Hindernisserie entstanden?

Freddie Tett: Ich durfte 2014 als Mitglied des Französischen Jockey-Club u. a. im Mannheimer Fegentri-Jump-Rennen reiten. Dort haben Gonzague und ich festgestellt, dass es immer weniger Hindernisrennen für Amateure gibt, wir aber sehr großen Spaß daran haben.

Gonzague Cottreau: Auf dem Rückweg nach einem Hindernisrennen in der Schweiz 2016 fingen Maxime Denuault, Freddie und ich an, aktiv das Konzept zu erstellen und haben dieses dann dem französischen, englischen und irischen Jockey-Club vorgelegt. Nach deren Zustimmung haben wir für 2017 Redmills als Sponsor für das erste Jahr gewinnen können.

Dürfen Frauen in der „The Gentlemen's League“ reiten?

Freddie Tett: Ja, obwohl es der Namen nicht hergibt, würden wir uns freuen, wenn auch Ladies reiten.

Wie viele Rennen gab es 2017/2018?

Gonzague Cottreau: Wir konnten im letzten Jahr vier Rennen ausrichten, angefangen in Cork, Irland, mit einem Hürdenrennen. Danach folgten drei Rennen in Frankreich: Le Lion d'Angers ein Cross Country-Rennen, in Vaumas und Craon jeweils ein Jagdrennen. Im englischen Barbury fand ebenfalls ein Jagdrennen statt.

Wer sind die nominierten Reiter für 2018/19 und wie werden die Punkte verteilt?

Gonzague Cottreau: Noël George (England), Guillaume Viel (Frankreich), Raymond Barron (Irland) und die Reiterinnen und Reiter der Fegentri, Elliot Öhgren (Schweden) und Mark Galligan (der für die USA nominiert ist). Die Punkte werden nach dem Fegentri-System (20 – 12 – 8 – 6 – 4 – 2 – 1) vergeben. Zusätzlich wurden bisher auch Quoten-Bonuspunkte vergeben, doch diesem muss die Fegentri erst noch zustimmen.

Können weitere Rennen hinzukommen und was erwarten Sie vom Gastgeber?

Freddie Tett: Wir würden uns freuen, wenn weitere Läufe dazukommen würden, gerne auch in Deutschland. Uns genügt eine einfache Übernachtungsmöglichkeit, wir brauchen kein teures Hotel. Wir haben auch unser Zuhause und das unserer Eltern zur Verfügung gestellt. Was wir brauchen, sind Rennen. We love Jump Racing! **KW**



Von hinten links: Fatma Al Manji (Oman), Inge Drews u. Rafael Martinez (Spanien), Selman Tasbek und davor Duygu Fatura (Türkei), Enrico Querci (italien) hinter Emilie Finckenhagen und Sissel Tangen (Norwegen), rechts daneben Hans Engblom und Anna Öhgren (Schweden), mittig Katja Warmbier, Catherine Burri und Christian von Ballmoos (Schweiz), Gabriella Vonzem (Ungarn), Gabriela Elias (Österreich). In der vorderen Reihe die Gäste Gonzague Cottreau und Freddie Tett, Don Yovanovich (USA), davor Elie Hennau (Belgien), daneben Gerard de Chevigny (Frankreich), Agnes Sibers (Secretary General), vor Andrea Picchi neben Franco Castellfranchi, neben Domenico D'Alo (Jockey Club Italien), davor Diane Kervijn (Belgien) und Brigitte Stärk (Österreich)